



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,9 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,95 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 10% und liegt damit um 3,5 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,7%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.948.240
Fondsgebundene LV	1.023.210
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	7.304.810
HGB-Deckungsrückstellung	5.301.320
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	145.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	95.877
Schlussüberschussanteil-Fonds	148.930
Zahlungen Versicherungsfälle	487.730
Zinszusatzreserve	614.200
aktivische Bewertungsreserven	259.710
freie RSt für Beitragsrückerstattung	190.750
mittlerer Tarifrachungszins	2,8%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	198.000
verfügbare RfB	339.680
HGB-DRSt ohne ZZR	4.687.120
Bestandsabbaurate	8,5%
Passivduration	8,8
skalierte aktivische Bewertungsreserven	259.710
Marktwert Kapitalanlagen	6.207.950
Marktwert-Bilanzsumme	7.564.520
zukünftige pass. vt. Überschüsse	842.979
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	1.187.239
passivische Bewertungsreserven	2.030.218
zukünftige Überschüsse	2.289.928
zukünftige Aktionärgewinne	572.453
latente Steuern	143.113
ökonomisches Eigenkapital	781.902
ökonomische Eigenkapitalquote	10%